

Hyänen brauchen eine Imageberatung



DEUTSCH-TO-GO.DE

Hyänen gelten gemeinhin als feige und hinterhältige Aasfresser. Inzwischen weiß man jedoch, dass sie den Großteil ihrer Nahrung selbst jagen. Löwen stehlen ihnen häufiger die Beute als umgekehrt. Das Bild vom feigen Aasfresser ist also schlichtweg falsch. Und ihr Ruf, hinterhältig zu sein, hat mehr mit ihrer Rolle in Hollywood-Produktionen zu tun als mit wissenschaftlichen Erkenntnissen.

In Wirklichkeit sind Hyänen, übrigens eng verwandt mit Katzen, erstaunlich klug und sozial hochentwickelt. Sie leben in großen Gruppen, sind aber trotzdem auch tagelang alleine unterwegs. Sie erkennen die anderen im Rudel an Stimme und Geruch und merken sich, wie die anderen Tiere zueinander stehen. Konflikte lösen sie oft durch Allianzen, nicht durch sinnlose Aggression. Sie handeln also strategisch, nicht planlos. Ihr Sozialverhalten kann man mit dem von Affen vergleichen. Ein solches Maß an sozialer Komplexität findet man bei keinem anderen Raubtier!

Und was selten im Tierreich ist: Hyänen leben in einer absolut weiblich dominierten Gesellschaft, ganz oben steht ein Alpha-Weibchen. Männchen haben nur Chancen, wenn sie sozialkompetent sind und eine freundschaftliche Beziehung zu einem Weibchen aufbauen.

Ein reizvolles Feld für die Verhaltensforschung!

(179 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – zusammengefasst aus folgenden Quellen: „SWR RLP Mediathek: Sag die Wahrheit im Stream – Miniatur-Künstlerin und Hyänen-Experte“, <https://www.prisma.de/mediathek/ratespiel/sag-die-wahrheit/miniatur-kuenstlerin-und-hyaenen-experte> - Hofer, H.: „Ein Faible für Tüpfel“, Interview mit S. Kretz, in leibniz – Das Magazin der Leibniz-Gemeinschaft, Online-Ausgabe, 2. Februar 2025, <https://www.leibniz-magazin.de/alle-artikel/magazindetail/newsdetails/rudelbildung-interview> - Seitenaufruf 23032026)